



Pressemitteilung

Die Verkehrswende als Lösung: Menschenleben, Klima und den Dannenröder Wald retten.

Fridays for Future sowie der Fuß- und Radentscheid Freiburg fordern die sofortige Einleitung der Verkehrswende in Freiburg und den Stopp der geplanten A49 durch den Dannenröder Wald.

Große Fahrraddemonstration am 9.10.2020 um 17 Uhr

Freiburg, 05.10.2020

Gemeinsam für mehr Klimaschutz, gemeinsam für mehr Sicherheit, gemeinsam für ein fuß- und fahrradfreundliches Freiburg; diese Ziele verbinden die Aktivist*innen von Fridays for Future mit den Initiator*innen der beiden Bürgerbegehren für ein fuß- und fahrradfreundliches Freiburg.

Freiburg erlebt mit einer Serie schwerster Unfälle eine Albtraum-Bilanz im Straßenverkehr: innerhalb kurzer Zeit wurden zwei Fahrradfahrende getötet, zwei weitere wurden schwerst verletzt, auch bei den Zufußgehenden gibt es eine verheerende Opferbilanz im Jahr 2020. Freiburg hat ein Verkehrsproblem: ein Sicherheits- und Klimaproblem, das sich fortwährend verschärft.

Die steigenden Opferzahlen im Fuß- und Fahrradverkehr Freiburgs haben ihre Ursache in der falsch geplanten und ungenügend realisierten Fuß- und Fahrradinfrastruktur, die dem motorisierten Verkehr zu viel und dem nichtmotorisierten Verkehr zu wenig Fläche einräumt und beide auf viel zu engem Raum zusammenführt. Dies bedeutet eine eklatante Verletzung des Vorsorge- und Schutzprinzips: Insbesondere die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen, Fahrradfahrende, Zufußgehende, Kinder, Senioren, Menschen mit Handicap werden ungenügend geschützt. Den seit Jahren ansteigenden Opferzahlen im Freiburger Straßenverkehr zum Trotz¹ werden gut klingende aber letztlich folgenlose Absichtserklärungen verkündet: so z.B. die von der Baden-Württembergischen Landesregierung beschlossene „Vision Zero-Strategie“, die das ehrgeizige Ziel eines Straßenverkehrs ohne Getötete anstrebt. Bis 2020 soll die Zahl der Verkehrstoten in Baden-Württemberg um 40 Prozent gegenüber 2010 gesenkt werden(!), verlangt Landesverkehrsminister Winfrid Hermann und verweist auf einen bindenden Beschluss der Landesregierung.²

Dass ein Straßenverkehr ohne tödliche Unfälle nur durch grundlegende Änderungen der Straßenverkehrsinfrastruktur sowie der Aufteilung des öffentlichen Raumes und letztlich auch durch eine Reduzierung von Autos erreicht werden kann, ist allen Beteiligten bekannt. Doch noch immer verzichtet Freiburg darauf, das illegale Parken von KFZ auf Fuß- und Radwegen zu sanktionieren, obwohl das baden-württembergische Verkehrsministerium klarstellt, dass diese Praxis illegal ist.

Gabriel Langholf von Fridays for Future Freiburg fordert den klaren Vorrang für den Fuß- und Radverkehr sowie den öffentlichen Verkehr: effektiver Klimaschutz, eine Senkung der Unfallzahlen sowie ein gesundheitsförderlicher, lebenswerter öffentlicher Raum sind nur möglich, wenn die selbsternannte Green City endlich die überfällige Verkehrswende vollzieht: nur dann werden CO₂-Emissionen und Unfallzahlen gleichermaßen zu sinken beginnen.

¹ https://fritz.freiburg.de/asw/asw.exe?aw=Verkehr/JB_VERKEHR_VERKEHRSUNFAELLE (letzter Abruf: 5.10.2020)

² Landesverkehrsminister Winfrid Hermann: „als Verkehrsminister ist es mir ein wichtiges Anliegen, das Verkehrssystem für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nachhaltig und sicher zu gestalten. Denn jeder Verkehrstote ist einer zu viel. Unseren Anspruch nach einem Straßenverkehr ohne Getötete und Schwerverletzte haben wir auch im Koalitionsvertrag festgeschrieben, unser Ziel heißt „Vision Zero“. Quelle: https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/Dateien/Brosch%C3%BCren/Verkehrssicherheitsbrosch%C3%BCre-vision_zero_2019_final.pdf (letzter Abruf: 5.10.2020)

Wie unzufrieden die Bevölkerung der selbsternannten Fahrradstadt Freiburg ist, wird dadurch belegt, dass es der Initiative Fuß- und Radentscheid Freiburg, trotz coronabedingter Kontaktbeschränkungen, gelungen ist, innerhalb von drei Monaten mehr als 41.000 Unterschriften für ihre beiden Bürgerbegehren für die Verkehrswende in Freiburg zu sammeln. Die Dringlichkeit der Verkehrswende wird durch die Unfallhäufung auf schreckliche Weise bestätigt. Freiburg muss *jetzt* handeln! Die Botschaft an die Verantwortlichen der Freiburger Verkehrs- und Klimapolitik ist klar. Der Fuß- und Radentscheid, Fridays for Future Freiburg sowie viele weitere progressive gesellschaftlichen Gruppen und Initiativen fordern von der Stadt Freiburg ultimativ: **Genug geredet! Handelt. Jetzt!**

Die große Fahrraddemonstration am 9.10. beginnt um 17 Uhr am Platz der Alten Synagoge und führt über die Orte der Unfälle der vergangenen Wochen durch die Innenstadt, die Wiehre und das Stühlinger. An den Unfallstellen werden hunderte Blumen niedergelegt und weitere Aktionen durchgeführt. Unsere Forderungen, die Trauer und Wut der Fahrradfahrenden werden wir gegen 18:30 Uhr am Rathaus im Stühlinger lautstark dokumentieren.

Die Fahrraddemonstration beginnt um 17 Uhr am Platz der Alten Synagoge.

Weitere Informationen unter:

www.fr-entscheid.de

www.freiburgforfuture.de